

## **Feuerwehr-Ehrenzeichen Steckkreuz für Herrn Elmar Eisenmann**

Sehr geehrter Herr Eisenmann,

mit der heutigen Verleihung des Feuerwehr-Ehrenzeichens Steckkreuz möchten wir Sie für Ihre herausragenden Leistungen aus knapp fünf Jahrzehnten Feuerwehrdienst würdigen - für Ihre Führungsstärke, Ihre Einsatzbereitschaft und Ihre Verlässlichkeit in unzähligen Situationen, in denen es darauf ankam.

Seit Ihrem Eintritt in die Freiwillige Feuerwehr Elfershausen im Jahr 1975 und später in Westheim haben Sie sich stetig weiterentwickelt – vom aktiven Feuerwehrmann über Jugendwart und Kommandanten bis hin zu Ihrer über 20-jährigen Tätigkeit als Kreisbrandmeister des Landkreises Bad Kissingen im Bereich Hammelburg. Diese beeindruckende Laufbahn spricht für sich. Doch heute möchten wir nicht nur auf Ihre Funktionen blicken, sondern vor allem auf das, was Sie daraus gemacht haben. Besonders eindrücklich sind Ihre Leistungen in außergewöhnlichen Einsatzlagen – Situationen, die weitaus mehr erfordern als Routine oder Dienst nach Vorschrift.

So etwa beim **Hochwasser in Westheim am 25. Januar 1995**. Als Einsatzleiter mussten Sie in einem von den Wassermassen stark betroffenen Ort schnell und entschlossen reagieren. Ihre Entscheidung, Boote für Evakuierungen einzusetzen und damit Menschen sicher aus überfluteten Gebieten zu bringen, war maßgeblich für den Erfolg dieses Einsatzes. Es gelang Ihnen nicht nur, Sachwerte zu schützen, sondern vor allem Menschenleben zu retten – durch eine ruhige, vorausschauende und zielgerichtete Einsatzführung.

Auch in den Jahren 2003 und 2013, bei weiteren massiven Hochwasserlagen, waren Sie als Abschnittsleiter rund um die Uhr im Einsatz. Sie koordinierten Einheiten verschiedenster Feuerwehren, führten Einsatzkräfte, trafen Entscheidungen – und behielten dabei stets den Überblick. Ihre Fähigkeit, komplexe Lagen strukturiert und umsichtig zu managen, wurde von allen Beteiligten hochgeschätzt.

Ein völlig anderes, aber ebenso herausforderndes Szenario war der **Wintereinsatz am 10. Dezember 2010**. Bei starker Schneelast drohte das Dach eines Supermarktes einzustürzen. Sie koordinierten den Einsatz von rund 70 Feuerwehrkräften, die unter schwierigen Bedingungen auf einer Fläche von 4.000 Quadratmetern arbeiteten. Ihre Idee, die Drehleiter als zentrales Sicherungselement einzubinden, sorgte für einen effizienten und vor allem sicheren Einsatzablauf. Noch am selben Tag leiteten Sie weitere Wintereinsätze: die Beseitigung umgestürzter Bäume und die Bergung festgefahrener Lkw auf der A7. Auch hier bewiesen Sie Ihr Organisationstalent und Ihre Fähigkeit, unter Zeitdruck kluge Entscheidungen zu treffen.

Unvergessen bleibt auch der **Großbrand im Sägewerk Untererthal am 18. Juli 2015**. Ein besonders schwieriger Einsatz bei großer Hitze, mit knappen Wasserressourcen und rascher Brandausbreitung. Als Abschnittsleiter trugen Sie Verantwortung für einen zentralen Einsatzbereich. Sie bezogen ortsansässige Landwirte mit ein, die mit Güllefässern Wasser zu den Einsatzstellen transportierten und organisierten so eine funktionierende Wasserversorgung zur Brandbekämpfung. Dies war ein entscheidender Faktor für den Einsatzerfolg, durch den die Brandausbreitung gestoppt und größerer Schaden verhindert werden konnte.

Beispielhaft für Ihre praxisnahe und zielorientierte Arbeitsweise ist Ihr Vorgehen beim **Brand eines mit Muttersauen beladenen Tiertransporters auf der BAB 7 im Januar 2019**. Durch den Brandausbruch kam es zum Ausfall der hydraulischen Systeme des Fahrzeugs, wodurch sich die Rettung der Tiere als technisch besonders anspruchsvoll gestaltete. Erst durch den gezielten Einsatz von Hebekissen konnten die Tiere aus dem mehrstöckigen Aufbau befreit und auf ein Ersatzfahrzeug umgeladen werden. Die Leitung des Einsatzes war mit erheblichen Anforderungen verbunden – insbesondere aufgrund der Kombination aus tierschutzrechtlichen, technischen und sicherheitsrelevanten Aspekten. Doch auch diese Situation meisterten Sie dank Ihrer technischen Erfahrung, strukturierter Vorgehensweise und Ihres ruhigen Auftretens.

Beim **Kellerbrand eines Wohnhauses in Hammelburg am 4. Oktober 2022** waren Sie als Abschnittsleiter „Innenangriff“ eingesetzt. Neben der Koordinierung der Brandbekämpfung oblag Ihrer Verantwortung auch die Rettung einer eingeschlossenen Person, die unter Einsatz einer Fluchthaube aus dem verqualmten Bereich gerettet werden konnte. Ihr taktisches und zielgerichtetes Handeln sowie die klare Kommunikation innerhalb Ihres Einsatzabschnitts trugen maßgeblich zum erfolgreichen Verlauf des Einsatzes bei.

Diese genannten Beispiele zeigen, was Sie auszeichnet: Entschlossenheit, Übersicht, technisches Know-how und die Fähigkeit, in kritischen Momenten Ruhe zu bewahren. Doch Ihr Wirken geht weit über den Einsatzalltag hinaus. Seit 2002 engagieren Sie sich als Schiedsrichter bei Leistungsprüfungen im gesamten Landkreis – stets sachlich, kompetent und fair. Sie haben Generationen von Feuerwehrleuten beurteilt, gefördert und motiviert. Ihre Meinung hatte Gewicht und wurde von allen sehr geschätzt. Auch bei der Ausbildung im Brandübungscontainer des Atemschutzzentrums in Oberthulba waren Sie über viele Jahre als Planer, Ausbilder und Praktiker aktiv.

**Sehr geehrter Herr Eisenmann,**

ich freue mich deshalb sehr, Ihnen im Namen des Bayerischen Innenministers nun das Steckkreuz des Feuerwehr-Ehrenzeichens zu überreichen.